

Zukunft gemeinsam gestalten – Unsere Ziele für Auringen

Auringen ist ein lebens- und liebenswerter Ort. Die Menschen und ihre Häuser, die Vereine, die Betriebe, die Sporteinrichtungen, die Natur und natürlich unsere Feste und Veranstaltungen sorgen für ein besonderes Lebensgefühl. Auch in Zeiten von Corona halten wir über die Generationen hinweg zusammen und achten aufeinander.

In den letzten Jahren haben wir gemeinsam einiges erreicht. Darauf können wir stolz sein. Aber unser Blick richtet sich nach vorn, um weitere Verbesserungen zu erreichen und gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Folgende Themenfelder liegen uns am Herzen:



Ein Blick auf den Tannenring und die sanierte L3028.

Vereinsleben fördern und Ehrenamt stärken

Ein wesentlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens in Auringen findet in seinen vielen Vereinen statt, zunehmend aber auch in sonstigen Gruppen ohne traditionelle Vereinsformen. Die Ehrenamtlichen sind ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft, und ohne sie sind Vereine nicht vorstellbar. Wir möchten das Vereinsleben weiterhin fördern und die Ehrenamtlichen stärken. In diesem Zusammenhang setzen wir uns für eine Umwidmung der Auringer Mehrzweckhalle – trotz des Namens handelt es sich offiziell um eine Sporthalle in der Verwaltung des Sportamtes – zu einer Versammlungsstätte mit Sportbetrieb ein. Dies würde eine Nutzung für andere

Vereine erleichtern, außerdem könnte sie für private Feiern oder Tagungen genutzt werden. Durch die Umwidmung könnten die Voraussetzungen für die dringend notwendige Sanierung der Halle besser erfüllt werden. Damit die Trainingsmöglichkeiten der Sportvereine verbessert werden, befürworten wir den Neubau einer Mehrfelderhalle an der Wickerbach-Grundschule als Ersatz für die dort stehende marode Turnhalle.



Das Vereinsleben ist ein zentraler Bestandteil in Auringen.

Zukunftsfähige Infrastruktur

Zentral gelegen und trotzdem „im Grünen“ besticht Auringen durch eine gute Infrastruktur. Wir unterstützen die Vielfalt der ortsansässigen Gewerbebetriebe und setzen uns für deren Erhalt ein. Wir wollen, dass man weiterhin im Ort Lebensmittel einkaufen und eine Gaststätte besuchen kann. Auch ein ortsansässiger Arzt oder eine Apotheke sind absolut wünschenswert. Wir brauchen die direkte Versorgung für Alt und Jung.

Heimat für alle Generationen

Auringen soll für alle Altersgruppen eine lebenswerte Heimat sein. Wir möchten alle, ob Familien, Kinder, Jugendliche oder Senioren, bestmöglich mit einbeziehen. Sie sollen Plattformen erhalten, um ihre Wünsche, Ideen und Bedenken zu äußern. Konkret muss das Angebot für Betreuungsplätze von Kindern unter drei Jahren weiter verbessert werden, auch wenn es hier in den letzten Jahren auch durch das Engagement der Auringer SPD

bedeutende Fortschritte gegeben hat. Bei Spielplätzen besteht teilweise Renovierungsbedarf. Die Auringer Vereine bieten ein breites Angebot für Jugendliche. Jedoch gibt es nach wie vor zu wenig Angebote für Jugendliche außerhalb der Vereine. Deshalb befürwortet die Auringer SPD die Fortführung einer aktiven und bedarfsgerechten offenen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadt.

Verkehr

Innerhalb des ganzen Ortes soll Tempo 30 gelten. Die Geschwindigkeit „Am Wellinger“ soll reduziert werden, um einerseits das Gefahrenpotential für Fußgänger und Radfahrer zu reduzieren und andererseits einen Beitrag zur Lärmreduzierung der betroffenen Anlieger zu erreichen. Darüber hinaus wollen wir einen Fuß- und Radweg „Am Wellinger“. Die Zuwegung zwischen „Hainbuchenweg“ und „An der Auringer Mühle“ muss für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit drängt die Auringer SPD auf eine Verbesserung der Situation an den Haltestellen der Busse durch sichere Fußgängerüberwege und verbesserte Fußwege zu den Haltestellen. Der Bahnhaltepunkt Auringen-Medenbach soll attraktiver werden. Im Rahmen der Ländchesbahnsanierung stehen Geldmittel zur Verfügung, die hier unbedingt eingesetzt werden sollten.

Fortsetzung Seite 2



Auringen ist zentral gelegen und trotzdem im Grünen.

Unsere Ziele für Auringen - Fortsetzung

Wir möchten eine verbesserte Busanbindung des Tannenrings und eine bessere Erreichbarkeit des Bremthaler Bahnhofs. Die Anschlüsse zwischen Bus und Bahn sollen besser vertaktet werden.

Naturschutz

Wir fordern, wirksame Maßnahmen gegen auftretende Überschwemmungen am Wickerbach zu ergreifen. Solche Naturereignisse müssen nicht nur am Wiesbadener Kurhaus und in Sonnenberg, sondern auch in Auringen durch zweckdienliche Maßnahmen beherrschbar gemacht werden.

Die Bewahrung der Auringer Naturland-

schaft ist unser besonderes Anliegen. Die Auringer SPD hat um die Jahrtausendwende den Auringer Rundweg etabliert. Er ist ein Angebot an Naturliebhaber und weist mit Informationstafeln auf historische oder ökologische Besonderheiten entlang der Strecke hin. Wir werden diesen Rundweg weiterhin pflegen.

Ortsverwaltung

Wir wollen eine gut funktionierende Ortsverwaltung. Die angebotenen Leistungen müssen wieder erweitert werden, so dass die Beantragung, Bearbeitung und Ausgabe von Pässen und Personalausweisen in der Auringer Ortsverwaltung

erfolgen kann. Die Gewährleistung von Bürgernähe ist der zentrale Zweck einer Ortsverwaltung, damit Bürgerinnen und Bürger – insbesondere aus Vororten – nicht für verschiedenste Dienstleistungen in die Innenstadt fahren müssen.

Die Auringer SPD steht für den sozialen Zusammenhalt, für Vielfalt, Offenheit und für eine nachhaltige Entwicklung des Ortes. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Daher bitten wir Sie am 14. März um Ihre Stimme.

Vorstellung der Kandidierenden für Stadtparlament und Ortsbeirat

Zur Wahl des Ortsbeirates geht die SPD mit fünf Kandidierenden ins Rennen: Wolfgang Brendel, Dr. Michael Wolf, Sonja Eckmann, Björn Hambach und Yoseph Aman. Außerdem kandidieren die beiden Letztgenannten für das Stadtparlament.

Im Folgenden möchten wir sie detaillierter vorstellen:

Wolfgang Brendel

Unser Spitzenkandidat ist der Diplom-Mathematiker Wolfgang Brendel (*1952 in Kassel).

Vor seiner Rente war er bei einem hiesigen Versicherungsunternehmen beschäftigt. Seit 1985 lebt er mit seiner Familie in Auringen. Wolfgang Brendel ist seit 2005 Mitglied des Ortsbeirates und stellvertretender Ortsvorsteher.

Sein wichtigstes Ziel ist die weitere Verbesserung der Lebensqualität in Auringen sowie die Optimierung der Verkehrsverbindungen von und nach Auringen. Sein Motto: „Nur gemeinsam erreichen wir etwas für Auringen.“

„Auringen ist für mich meine Heimat, weil er ein lebens- und liebenswerter Ort ist. Die Menschen, die Vereine und unsere Feste und Veranstaltungen sorgen für ein besonderes Lebensgefühl. Auch in Zeiten von Corona halten wir über die Generationen hinweg zusammen und achten aufeinander.“

Wenn Wolfgang einen Wunsch frei hätte, dann würde er den Ausbau der Mehrzweckhalle vorantreiben. Denn die Halle ist oft ein Mittelpunkt des gesellschaftlichen Geschehens und in die Jahre gekommen. Auringen wäre ohne die Ehrenamtlichen und Vereine nicht vorstellbar. „Sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft. Daher möchten wir das Vereinsleben weiterhin fördern und die Ehrenamtlichen stärken.“

Das möchte Wolfgang direkt nach der Wahl umsetzen: Innerhalb des ganzen Ortes soll Tempo 30 gelten und die Geschwindigkeit „Am Wellinger“ reduziert werden. Außerdem setzt er sich für einen Fuß- und Radweg „Am Wellinger“ und sichere Fußgängerquerungen an allen Bushaltestellen ein.

Neben seiner Tätigkeit in Partei und Ortsbeirat engagiert er sich im TSV Auringen.



Wolfgang Brendel

Dr. Michael Wolf

Michael Wolf lebt mit seiner Familie seit 2007 in Auringen. Der promovierte Physiker (*1974 in Frankfurt) arbeitet als Projektleiter in der Forschung und Entwicklung eines internationalen Unternehmens in Kronberg. Seit seinem Zuzug ist er in der Auringer SPD aktiv und seit 2016 Mitglied des Auringer Ortsbeirates. Zur Kommunalwahl kandidiert Michael Wolf wieder für den Ortsbeirat auf dem zweiten Listenplatz.

Politisch befürwortet er einen handlungsfähigen Staat, der für faire Chancen für alle Menschen sorgt und sich auch um die Umwelt als unsere natürliche Lebensgrundlage kümmert. Für den

Impressum

„Der Auringer - Ortszeitung der SPD“
Herausgeber: SPD Ortsverein Auringen
V.i.S.d.P.: Wolfgang Brendel
Layout: Dr. Michael Wolf
Bildmaterial: SPD, Privat
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 2500

Kontakt

Sie haben Fragen zur Politik in Auringen?
Sie wollen uns Ihre Meinung sagen?

Dann erreichen Sie uns unter:

Telefon: 06127 61516

Email: www.spd-auringen.de/kontakt/

Internet: www.spd-auringen.de

Vorstellung der Kandidierenden - Fortsetzung

zweifachen Familienvater soll Auringen eine lebenswerte Heimat für Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren sein. Er möchte das Vereinsleben, welches unter der Pandemie besonders leidet, weiter fördern und die Ehrenamtlichen stärken.

Ebenfalls sind ihm Verbesserungen beim ÖPNV sowie bei Fuß- und Radwegen ein großes Anliegen. Der Bahnhof Auringen-Medenbach soll attraktiver werden, und eine bessere Busanbindung des Bremthaler Bahnhofs soll geschaffen werden.

In seiner Freizeit treibt Michael gerne Sport, interessiert sich für Astronomie und engagiert sich im Förderverein der Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirche Auringens.



Dr. Michael Wolf

Sonja Eckmann

Aufgewachsen im Norden Deutschlands, lebt die 45-Jährige nach einem 20-jährigen Zwischenstopp in Köln seit vier Jahren in Auringen. Die gelernte Mediengestalterin arbeitet als Freelancerin für verschiedene Medienunternehmen und Agenturen. Sonja hat sich schon als Jugendliche bei den JuSos engagiert und wünscht sich am meisten, die Werte hanseatischer Größen wie Helmut Schmidt und Willy Brandt in die neue Zeit zu übertragen und wieder (er)lebbar zu machen – etwa durch mehr Bürgerteilhabe via Internet. Verkrustete Strukturen und Seilschaften gehen Sonja gegen den Strich. Und sie ist davon überzeugt, dass sozialdemokratische Ideen wie bezahlbarer Wohnraum und guter Lohn für gute Arbeit die Grundpfeiler einer gerechten Gesellschaft sind.

In ihrer Freizeit tobt sich Sonja am liebs-

ten kreativ aus und zieht mit ihrer Schöferhündin Harley durch den Taunus.



Sonja Eckmann

Björn Hambach

Björn Hambach lebt seit 2016 mit seiner Familie in Auringen. Der 43-Jährige arbeitete lange im Gesundheitswesen, zum Beispiel im Rettungsdienst und zuletzt in der Organisation des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes. Seit 2019 ist er bei einem Wiesbadener IT-Unternehmen beschäftigt. Seit seinem Eintritt in die SPD im Jahr 2017 engagiert er sich in Auringen politisch. Nun möchte er in das Stadtparlament (Listenplatz 35) und den Ortsbeirat (Listenplatz 4) einziehen. Die Themen, für die Björn sich stark macht, sind unter anderem die Digitalisierung an Schulen und die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer mit geeignetem Material. Außerdem natürlich die Gesundheitspolitik, soziale Gerechtigkeit und bezahlbarer Wohnraum.

Vor der Pandemie hat er ein Projekt in Auringen ins Leben gerufen, bei dem Kinder und Jugendliche programmieren lernen können. Außerdem engagiert er sich in seiner Freizeit noch im Auringer Gesangsverein und treibt gerne Sport.



Björn Hambach

Aman Yoseph

„Wiesbaden, das ist meine Fünf-Sterne-Stadt: Wasser, Wiesen, Wälder, Wein und Wohlbehagen.“

Dieses Zitat von Helmut Schön, dem Weltmeister-Trainer von 1974, trifft den Nagel auf den Kopf. Auch nach fast 20 Jahren als Wahl-Wiesbadener lebt Aman gerne in dieser liebens- und lebenswerten Fünf-Sterne-Stadt. Aman Yoseph ist 46 Jahre alt, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen Wiesbaden und Beisitzer im Unterbezirksvorstand der SPD Wiesbaden.

Geboren ist er in Eritrea und 1980 mit seiner Familie nach Deutschland geflüchtet. Wiesbaden ist für Aman zur Heimat geworden. Hier hat er seine ersten beruflichen Gehversuche gestartet und geheiratet, und hier werden seine Kinder groß. Aman hat in den vergangenen Jahren viele Menschen kennengelernt und gute Freundschaften geschlossen.

Politik heißt für Aman, bei den Menschen zu sein, hören, was sie bewegt und ihre Interessen leidenschaftlich zu vertreten. Deswegen engagiert er sich auch beruflich als Gewerkschaftssekretär. Hier verhilft er den Beschäftigten und Betriebsräten in der Chemiebranche zu ihrem Recht. Sein persönlicher Treiber für sein politisches Engagement ist gesellschaftliche und politische Teilhabe für alle.

Aman will für eine soziale Stadt für alle kämpfen. Eine Stadt, die sich jeder leisten kann, die bunt ist und allen Kindern dieser Stadt, egal welcher Herkunft, eine gute Zukunft mit allen Aufstiegsmöglichkeiten bietet.

Als Neu-Auringer freue Aman sich auf viele gute Gespräche.



Yoseph Aman

Was wurde für Auringen erreicht?

O bwohl Ortsbeiräte bis auf wenige Ausnahmen über kein Entscheidungsrecht verfügen, sondern nur über ein Vorschlagsrecht, konnte die Auringer SPD im Ortsbeirat durch Beharrlichkeit und in Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen einiges anstoßen und beeinflussen:

- Mit Schuljahresbeginn August 2020 wurde der knapp 13 Millionen Euro teure Neubau der Wickerbach-Grundschule bezogen. Der über Jahre beklagenswerte Zustand der alten Schule ist damit passé.
- Im Sommer letzten Jahres wurde die Landesstraße L3028 „Am Wellinger“ saniert.
- Der im Ortskern liegende Abschnitt der Straße „Alt Auringen“ wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2017 grundlegend saniert.
- Die Straßenbeleuchtung wurde „Am Wellinger“ und im Bereich des Bahnhofpunktes im Jahre 2019 deutlich verbessert.
- Seit Mitte 2017 verfügt Auringen flächendeckend über schnelles Internet. Vorbei sind die Zeiten als große Teile Auringens mit maximalen Bandbreiten von 6 MB pro Sekunde auskommen mussten.
- Im Herbst 2020 wurde der Um- und Anbau des städtischen Kindergartens abgeschlossen und damit Platz für die Betreuung von zehn Krippenkindern geschaffen.
- Seit Mitte 2019 gibt es für Auringen und Naurod wieder eine mobile Jugendarbeit. Für Kinder und Jugendliche von neun bis 14 Jahren aus beiden Stadtteilen findet sie in Auringen statt, für alle Jugendlichen ab 14 Jahren in Naurod.

- Es konnten Verbesserungen im Busverkehr erreicht werden: Die Bustaktung wurde erhöht und der Tannerring wird häufiger angefahren.
- Im Zuge der Modernisierung der Ortsverwaltung wurde die den Vereinen zur Verfügung gestellte Garage erneuert.
- Aus Verfügungsmitteln des Ortsbeirates wurden neue Tische für die Mehrzweckhalle angeschafft. Die Küche in der Mehrzweckhalle wurde erneuert, um den Vereinen eine bessere Bewirtung der Gäste zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden Vereine bei der Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Seniorennachmittag) oder bei Anschaffungen (z.B. Feuerwehr, Kindergärten usw.) bezuschusst.



In den vergangenen Jahren hat sich einiges für Auringen gebessert: Eine neue Grundschule wurde gebaut, die Landesstraße „Am Wellinger“ saniert, der städtische Kindergarten für die U3-Betreuung umgebaut, eine flächendeckende VDSL-Versorgung wurde etabliert.

So können Sie wählen

Bei Kommunalwahlen in Hessen haben Sie so viele Stimmen, wie Mandate zu vergeben sind. Konkret bedeutet dies für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung 81 Stimmen und für die Wahl zum Auringer Ortsbeirat sieben Stimmen.

Liste wählen

Die einfachste Möglichkeit ist, ein Kreuz bei einer Liste zu machen. Dann bekommt diese Liste alle Stimmen.

Personen wählen oder streichen

Wenn Sie gezielt einzelne Personen auf einer Liste wählen wollen, dann können Sie pro Person jeweils bis zu drei Stimmen vergeben („kumulieren“). Durch eine derartige Stimmenverteilung können bestimmte Kandidaten mehr Stim-

men als andere Bewerber auf der Liste erhalten. Damit rücken sie in der Listennach vorne und haben größere Chancen, einen Sitz in der Gemeindevertretung zu erhalten.

Auch hier ist das Listenkreuz wichtig:

Es sichert der von Ihnen präferierten Liste auch diejenigen Stimmen, die nicht durch direkte Stimmen (hinter dem Namen) abgegeben wurden.

Wenn Sie zwar eine Liste unterstützen wollen, aber eine bestimmte Person (oder auch mehrere Personen) dabei nicht berücksichtigen möchten, dann können Sie die Bewerber in der angekreuzten Liste durchstreichen. So wird nur den nicht-gestrichenen Kandidaten der Liste eine Stimme gegeben.

Durch eventuelle Streichungen bleiben einige Stimmen übrig. Diese gehen automatisch Stück für Stück an diejenigen nicht-gestrichenen Kandidaten über, die in der angekreuzten Liste am weitesten oben stehen. Als Folge rückt der durchgestrichene Kandidat in der Liste nach hinten.

Neben dem bereits erwähnten Kumulieren und Streichen innerhalb einer Liste, ist es ebenfalls möglich, die Stimmen über alle Listen auf verschiedene Kandidaten zu verteilen („panaschieren“). Hier dürfen Sie pro Bewerber maximal drei Stimmen vergeben und insgesamt nicht mehr als sieben für den Auringer Ortsbeirat bzw. 81 für das Wiesbadener Stadtparlament.